

## +++ BK Tipps +++ BK Infos +++ BK News +++ Nr. 04/08

---

„Auch Erfolg wird bestraft. Die Strafe liegt darin, dass man mit Leuten zusammenkommt, die man früher meiden konnte“  
(John Updike, amerikanischer Schriftsteller)

\*\*\*

**Honorar nur bei Erfolg:** Seit dem 1. Juli 2008 können auch in Deutschland mit Rechtsanwälten Erfolgshonorare vereinbart werden. Das Bundesverfassungsgericht hat diese Möglichkeit eröffnet, damit auch diejenigen zu ihrem Recht kommen, denen aufgrund des hohen Streitwerts das Anwaltskostenrisiko zu hoch wäre. Anwalt und Mandant sollten schriftlich vorab vereinbaren, was als Erfolg zu werten ist. Dies kann auch ein günstiger Vergleich sein. Der Rechtsanwalt ist verpflichtet vorzurechnen, wie hoch sein übliches Honorar wäre und er kann ein Mandat jederzeit ablehnen. Aber auch wenn ein Erfolgshonorar vereinbart wurde, müssen das Honorar des gegnerischen Anwalts und die Gerichtskosten bezahlt werden, wenn der Prozess verloren geht.

\*\*\*

**Alte Schnurlostelefone verboten:** Ab 2009 ist der Betrieb vieler Schnurlostelefone aus den 90er Jahren verboten. Betroffen sind analoge CT1-Geräte (885 - 887, 930 - 932 Mhz) und digitale CT2-Telefone (864,1 - 868,1 MHz). Deren Frequenzen sollen künftig für den Mobilfunk genutzt werden. Wer ab 2009 noch mit den alten Modellen telefoniert, muss mit einem Bußgeld von bis zu 1600 Euro rechnen. Die alten Geräte erkennt man an den Bezeichnungen Sinus 1 bis 5, an Kennzeichnungen mit aufgedrucktem Posthorn oder an Zulassungsnummern, die mit U oder V enden. Weitere Informationen gibt es bei der Bundesnetzagentur.

\*\*\*

**Semestergebühren:** Studierende dürfen maximal 7680 Euro im Jahr verdienen, sonst entfällt der Kindergeldanspruch. Vom Verdienst aus Nebenjobs dürfen allerdings die Semestergebühren als Ausbildungskosten abgezogen werden. So urteilten unisono die Finanzgerichte Düsseldorf und München.

\*\*\*

**Versichererwechsel:** Bislang begannen und endeten Haftpflicht- und Sachversicherungen üblicherweise mittags um 12.00 Uhr. Im neuen Versicherungsvertragsgesetz ist dagegen geregelt, dass Versicherungen um 00.00 Uhr beginnen und um 24.00 Uhr enden. Beim Wechsel der Versicherung kann so unbeabsichtigt eine Zeitlücke von zwölf Stunden entstehen.

\*\*\*

**Führerloses Fahrrad:** Ein Achtjähriger wollte ausprobieren, wie weit sein Fahrrad führerlos fahren kann. Es kollidierte mit einem Auto. Der Fahrer bleibt aber auf seinem Schaden sitzen. Denn der Bundesgerichtshof ist der Meinung, dass Kinder unter zehn Jahren nicht in der Lage sind, die besonderen Gefahren des motorisierten Straßenverkehrs zu erkennen und sich verkehrsgerecht zu verhalten.

\*\*\*

**Wertverlust:** Ein Cabriofahrer verkaufte sein Auto nach einem halben Jahr mit einem Verlust von 2.400 Euro. Das Finanzamt wollte allerdings nicht akzeptieren, dass der Mann den Verlust kurzerhand mit Aktiengewinnen verrechnete. Schließlich sei ein Auto ein allgemeiner Verbrauchsgegenstand und nicht Gegenstand eines Spekulationsgeschäftes. Der Bundesfinanzhof mochte sich der Auffassung des Amtes aber nicht anschließen. Demnach muss der Verkauf des Cabrios steuerlich erfasst werden. Verluste beim Verkauf von Wirtschaftsgütern im Privatvermögen sind somit steuerlich relevant, selbst wenn es sich um Wirtschaftsgüter des täglichen Gebrauchs handelt.

\*\*\*

**Handy-Navigation:** Mobiltelefone dürfen auch dann nicht beim Fahren in der Hand gehalten werden, wenn sie als Navigationsgerät dienen. Ein Autofahrer hatte gegen ein Bußgeld in Höhe von 70 Euro geklagt, weil er sein Handy während der Fahrt nicht zum Telefonieren aus der Tasche genommen habe, sondern es zum Navigieren benutzen wollte. Das Oberlandesgericht Köln argumentierte: „Die Nutzung als Navigationshilfe beinhaltet ähnlich wie die Teilnahme am Internet einen Datenabruf und ist damit Kommunikation im weiteren Sinne“. Steckt das Handy jedoch in einer Halterung, darf es als Navi genutzt werden.

\*\*\*

**Nummernschild behalten:** Ab September tritt die neue Fahrzeug-Zulassungsverordnung in Kraft. Wer dann innerhalb eines Bundeslandes umzieht, kann sein gewohntes Kfz-Kennzeichen behalten. Allerdings nicht in allen Bundesländern. Hessen beispielsweise hat die Neuregelung übernommen, nicht jedoch Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz. Die Autoversicherer haben bereits angekündigt, dass sie ihre Prämien unabhängig vom Kennzeichen nach dem Wohnsitz berechnen.

+++

**Weitere Informationen:**

BK Steuerberatungsgesellschaft AG  
...die etwas andere Steuerkanzlei

Hohe Straße 74  
70794 Filderstadt  
[www.bk-steuerberatung.de](http://www.bk-steuerberatung.de)